

Eimer. Mitterhauchperch (Hatten) dem Vorsteher Schafe II im Werte von XII Silbermünzen. Cholnperch II Eimer.

Puheln (Bichl) VIII Eimer. Weiszach I Bottich.

Ebenso Achrein I Bottich, der umgewandelt ist für Geld auf dem Markt Cufstein der Kirche Seeon.

Ebenso der Zehent in Schwoich wird bezahlt an Hülsenfrüchten IV Scheffel, an Hafer V Scheffel, Schafe II im Wert von XII Silbermünzen, welche der Kämmerer für sein Recht erhält.

Weizzach von Wein III sagmas (?).

Summe des Weines: XVI Bottiche und I Eimer.

Summe der Hülsenfrüchte IV Scheffel, des Hafers V. Schafe II im Wert von XII Silbermünzen, welche Schafe der Kämmerer für sein Recht erhält.

## Aus dem Codex der Frühnennungen

entnommen dem Tiroler Landesarchiv

1280: Laut des bayr. Herzogsurbars zinsen verschiedene Höfe in das Amt Schwiuch:

Dechsenpühel, Himperch, Erlach, Cletting, Achrain u. a. Mon. Boi. XXXVL/S. 150

1298: Gebhard von Weerberg schenkt dem Kloster Georgenberg ein Gut zu Häring „in Schwoich in St. Johanner Pfarre“ (Häring und Schwoich gehörten in die Großpfarre Kirchbichl).

Chron. Georgenberg S. 44



Rattenberger Klosterurkunde vom 17. Jänner 1360: Chunrat der Haumperstorffer verkauft Ritter Chunrat Chummersprukger all seine Liegenschaften in den Herrschaften Cufstein und Kitzbühel, die er als Lehen vom Bischof von Regensburg erhalten hat, gelegen auch in dem Sweuch, ausgenommen die zwei Güter zu Osterndorf und den Mann namens Künk.